

Berliner Tageblatt.

Nr. 372.

Berlin, Sonnabend, den 11. August 1883.

XII. Jahrgang.

Politische Tagesübersicht.

Deutsch-spanischer Handelsvertrag.

Die Aufnahme, welche das gestern gemeldete Abkommen zwischen den beiderseitigen Regierungen in den politischen Kreisen gefunden hat, ist eine ziemlich fähle. Nicht bloß die öffentlichen Organe der Fortschrittspartei, sondern auch jene der Eszettisten und Nationalliberalen sprechen sich mit Entschiedenheit gegen die hier beschlossene Umgang der Verfassungsbestimmungen aus. Neben dem hervorragenden Tagesblättern thun dies der von Abgeordneten Eugen Richter herausgegebene 'Reichsfreund', ferner das 'Recht', 'Nationalistische', 'Reichsbild', endlich die 'Nationalliberalen' und 'Aberale Korrespondenz'. Und so allgemein ist der Eindruck einer vorliegenden Verfassungsverletzung, daß selbst die freikonservative 'Post' sich zu dem Bekenntnis aufschwingen muß, daß es unter den vorliegenden Umständen zu wünschen gewesen wäre, daß ein Abweichen von dem korrekten, verfassungsmäßigen Gange der Dinge in dem vorliegenden Falle sich hätte vermeiden lassen können.

Nun war bekanntlich eine solche Abweichung vom geraden Wege sehr wohl zu vermeiden. Als den letzteren haben wir sofort nach dem Bekanntwerden des Vertragsabchlusses die Einberufung des Reichstages auf wenige Tage gefordert, und gleich uns thäten das auch andere liberale Blätter der verschiedenen Spaltungen. Selbst in Regierungskreisen hat man schließlich diesen Gedanken in nähere Erwägung gezogen; es wurde darüber aber, wie bereits aus der vor einigen Tagen mitgetheilten, widersprüchlichen Äußerung der 'N. N. Z.' hervorgeht, harter Widerspruch zu Theil, und diese der verfassungsmäßigen Lösung der Frage widerstrebende Richtung ist nunmehr maßgebend geworden. Wer in den Beratungen den Ausschlag gegeben hat, ist bisher öffentlich nicht bekannt geworden.

Unterzeichnet hat die Bekanntmachung bekanntlich der unversantwortliche Reichsminister Bismarck, nicht der nach der Verfassung allein verantwortliche Reichskanzler. Würde also der Reichstag wegen der Verfassungsverletzung eine Ministerkränkung erheben wollen, so würde es ihm sogar an einer hauptsächlichsten Person dafür fehlen.

In den offiziellen und freiwillig governmentalen Blättern wird nun der Versuch gemacht, das Borgehen der Regierung mit dem Hinweis auf die unter dem 16. Dezember 1878 beschlossene Verlängerung des am 1. Januar 1879 ablaufenden deutsch-französischen Handelsvertrags als auf ein den jetzigen Nachschick haarscharf begründendes Präcedens zu verweisen. Jedoch mit Unrecht! Einmal handelte es sich damals um die Verlängerung eines bestehenden Vertragsverhältnisses, um die Vermeidung einer Lücke in den beiderseitigen politischen Beziehungen, deren Ausfüllung angesichts des umfangreichen Waaren- und Produktenaustauschs zwischen den beiden Nachbarstaaten absolut notwendig erschien. Zum anderen Mal stand die gänzliche Erneuerung der Zolltarife, ein völliger Umsturz in der

Zollpolitik bevor, angefaßt dessen die Aufrechterhaltung des status quo für die Zukunft nicht wünschbar, da neue Vereinbarungen nach Erlass der neuen Gesetze doch getroffen werden mußten. Gegenwärtig lag das Handelsverhältnis zwischen Deutschland und Spanien ist seit Monaten aufgehoben, die Handelsbeziehungen sind gestört. Es konnte sich nur um Vereinfachung eines Verhältnisses handeln, das konnte sich nur um Vereinfachung eines Verhältnisses handeln, das dauernden, weitestens mehrjährigen Bestand haben sollte. Demgegenüber spielte ein Zeitraum von etwa acht Tagen, dessen es zur Einberufung des Reichstages und zur Aufhebung des Gesetzes bedurfte, sicherlich keine Rolle, zumal ja diese Einberufung schon vor Wochen hätte erfolgen können.

Uebrigens ist damit, daß irgend ein Reichstag irgend wann mit einer Verfassungswidrigkeit sich nachträglich einverstanden erklärte, selbstverständlich noch keineswegs erwiesen, daß ein folgender Reichstag dasselbige Gleiche thun muß. Eher das Gegenstück ist der Fall. Denn um ein einmal vieljährig übersehenes Uebel nicht einzuführen zu lassen, muß man gerade das zweite Mal das gleiche Vorkommen nicht durchgehen lassen, und das Recht des Volkes zu wahren. Schreibt doch selbst die 'Post': 'Nur ganz zwingende Umstände können unser Erachten von der dort (nämlich im Artikel 11 der Verfassung) vorgeschriebenen vorgängigen Genehmigung des Reichstages dispensiren und die Beschneidung des Weges nachträglicher Einholung derselben rechtfertigen.'

Und ist doch der Nachweis von dem Vorhandensein solcher zwingenden Umstände in keiner Weise erbracht worden, wie er denn, wie die vorstehenden Darlegungen beweisen, überhaupt nicht zu erbringen war. Unser Erachten muß daher der Reichstag, welche Stellung er immer zu dem Vertrage seiner Zeit selber einnehmen mag, sein verfassungsmäßiges Recht in ganz entscheidender Weise wahren und Garantien dafür verlangen, daß an demselben in Zukunft niemals mehr gerüttelt, diejenigen Regierungsglieder aber, welche sich, um mit der 'Post' zu sprechen: ein Abweichen vom korrekten verfassungsmäßigen Gange der Dinge zu erlauben, mit aller Strenge, wie sie sich Gesetzesüberschreitungen gegenüber gebührt, bestraft werden.

Durch Kabinettsordre d. d. Gastein, den 27. Juli etc. ist für die Feld-Mark der vierter Armeekorps, sowie es sich um Entschädigungen zwischen den gegen einander operirenden Divisionen handelt, zum Ober-Offizier ernannt worden: der kommandirende General des vierten Armeekorps v. Muntensthal. Als Schiedsrichter werden fungiren: General-Lieutenant v. Dresin, Inspektor der zweiten Feld-Artillerie-Inspektion, Generalmajor Dumme, Inspektor der zweiten Artillerie-Inspektion, Generalmajor v. Kämpf, Direktor des Allgemeinen Kriegs-Departements, Generalmajor v. Arnim, Inspektor der Jäger und Schützen.

Wie ein Freund der Schützlinge selbst beweist, daß Schutzpatron der Industrie nicht helfen, dafür finden wir, daß die 'Deutsche Reichsbild', in einem Artikel des Herrn Dr. H. Andree in Al. Solum ein treffendes Beispiel. Er stellt vorgeworfen mit, was ihm ein verlässlicher Freund aus dem königlichen Saal, der zugleich ein Freund der Schützlinge ist, im

Jahre 1882 und im Jahre 1883 schrieb. Im Frühjahr 1882 schrieb er an Herrn Andree:

'Für unsere Grande waren die letzten Jahre sehr gut, namentlich England und Frankreich konsumirten viel. Wie wir den Handel hatten, haben wir uns nicht so wohl befunden, der Schutz soll für unsere Industrie sehr gut. Garbinnen kamen hauptsächlich von England her, ganz Deutschland wurde damit überflutet, jetzt ist ein jenseitiger Zoll darauf, die Folge davon ist, daß die Engländer jetzt in Deutschland nicht mehr konsumiren können.'

Und ein Jahr später im Frühjahr 1883 schreibt derselbe Zitatstelle an Herrn Andree:

'So brillant die Geschäfte gingen, so schlecht sind sie jetzt. Es ist immer so, wenn das Ausland nichts bestellt. (1) Fürs Inland wird zu viel produziert. Einen Ueberschlag, wie dann die Arbeitslöhne sinken, wird Dir nachfolgendes in unserer Grande zeigen. Ein Vorbild erhebt vergangenes Jahr für 1000 Stück 2 Mark 80 Pf., jetzt 1 Mark 80 Pf., sogar 1 Mark 40 Pf.; also beinahe um die Hälfte sind die Löhne gesunken.'

Nun frage ich — bemerkt dazu Herr Andree mit vollem Recht — wo bleibt hier für meinen Freund die Wirkung des Schutzgesetzes? Aber fährt am besten selbst? Was nicht die Aufhebung der verschiedenen Zwänge gegeneinander, um den möglichst hohen Posten vom Vater Staate zu erlangen? Die von Herrn Andree können wir uns ganz und voll anschließen. Solche klaren Köpfe behalten ihre Ruhe und lassen sich nicht durch die launhaftigen Nebenarbeiten der Schutzgesetz imponiren. Das Geschick der nationalen Arbeit wird bald aufhören, wenn die Herren erst durch die eigene Erfahrung lernen, daß ihnen die Schutzgölle nicht helfen. Unsere Industrie ist nach 1879 in die Höhe gegangen, weil das Ausland und namentlich Amerika von uns viel kaufte. Sobald das Ausland nicht mehr so viel von uns kauft, geht unsere Industrie auch nicht mehr so gut. Der Industrieschutz aus England ist ein Nagel auf den Kopf, wenn er sagt: für das Inland wird schon zu viel produziert. Was folgt daraus? Daß Deutschland eine Zollpolitik befolgen muß, die es möglich macht, recht viel an das Ausland zu verkaufen. Das erreichen wir aber nur durch gute Handelsverträge mit Zollermäßigungen, nicht durch Zoll-erhöhungen!

Das in Rom erscheinende 'Amtsblatt' für das Königreich Italien meldet:

Es Majestät der deutsche Kaiser habe seine herzlichste Teilnahme wegen des Unglücks von Jeschi dem König Humbert in einem Telegramm von Genua aus ausgesprochen und dabei hinzugefügt, die Gesammtheit des Reichs habe sich in größter Sorge um das Wohl der Kaiserin und des Königs, der sich selbst an den Schauplatz des Unglücks begeben habe, bedauert, daß der Kaiser sich telegraphisch geäußert, das Wort des Kaisers tröste und stärkte ihn und möge die Bande der Bewunderung und Freundschaft noch enger, die ihn mit dem Kaiser verbanden.

Wie verlautet, beschäftigt das deutsche Kronprinzen-Paar in dankbarer Erinnerung an die wiederholten Anwesenheiten in Italien, sich bei der zu Genua der Verunglückten für Jeschi geplanten deutschen Hilfe in hervorragender, werthvoller Weise zu betheiligen.

Von der Energie, mit welcher in Paris die Unterstützung der Jeschiner betrieben wird, legt folgende Nachricht Zeugnis ab: Das Komitee des Pariser Preßklubs für Jeschi, oder, wie die Bezeichnung es nicht ohne Ablicht nennen, der 'Fete franco-italienne', ist so glücklich, schon jetzt 80,000 Franken schicken zu können, welche

Wilder aus Ungarn und Siebenbürgen.

Die Sachsen und das deutsche Reich. Uns ist in allen Wäldern viel gescheit' von einem merkwürdigen Volk, dem Heidenvolk der Wälder, das sich in Ungarn und Siebenbürgen, dem Himmels ererbte Kämpfe befehdend und schließlich erlag. Ob jene Sage, jenes ererbte Gedächtniß, dessen uns bekannt sein willender Schöpfer unter die letzte Heile mit überaus schicklichen Erzählung ist:

'Et sic est finis per me necesse tu von Oesterich.'

(Melleste Hohennas-Älperger Handschrift) nicht wirklich in Verbindung mit dem Auszug der niedererwähnten Sagen nach Siebenbürgen steht, sei hier dahingestellt. Bezieht sich doch auch in der Volksage die Mär vom Auszug der Kinder hinter 'Mattenfänger' auf das Verschwinden jener Stammesgenossen im fernem Berg, in Siebenbürgen! — Jedenfalls ist es kein gezwungener Vergleich, wenn wir den heidenüberwältigenden Kampf dieser Deutschen im fernem Ausland mit der Wälderangefahrt in Parallele legen. — Daß aber jene Wälderungen aus Ungarn, wie wir schon ihr Nationalität und Stammesgehalt, der Siegried, genommen war. Dieser nun ist ja nicht anders, als ein Symbol der verfallenen Kaiserherrlichkeit, im verfallenen Ort verfallend! Dieser Ort ist erhoben, der Siegried ist wieder aufstanden: das deutsche Reich erblüht in seiner alten Größe.

Jene neuen Wälderungen, die Heiden in Siebenbürgen, räumlich eingeeignet von hümmeriger Uebermacht, sind noch immer erlegen. Einnern sie sich doch mit heroischem Stolz, daß sie dem Stamme angehören, der zuerst die Ungarn aus Europa zurückwarf und unter Otto dem Großen Gründer wurde des heiligen römischen Reichs deutscher Nation. Jetzt, wo ein Otto der Zweite das neue deutsche Reich wieder aufzurichten hat, die große Wälderober-Nation der Sachsen, welche Wälder aus Ungarn umfließt, ihre alte glorreiche Rolle zu behaupten. Nicht vergessen soll uns aber jener Brauen, die einst wegen des Niedererbes, wo der deutsche Nationalität thronte, Siegried, Prudenten, der Held von Niederland, um diesen Fort der deutschen Einheitsidee und der enge Nationalismus, das jüngere Wandertumgeheißel des fränkischen

Wäldern wir aber das Archiv im Rathhaus, — wie anders wirkt dies Zeichen auf mich ein! Hier können wir uns aber an die Geschichte der 'Väter' weiden, wenn sich die alten verfallenen Urkunden vor uns entrollen. Da erblühen wir mit freudigem Stolz neben dem Ungarischen Wäldern und den Wäldern von Kijow, neben dem Angewiesenen des weisen Königs Karl Robert die aller Eitel der Sachsen, welche die getragenen Schwert, heißt die fiebern Burg, welche dem Bande der Namen geben. Außerdem deuten im Wäldern Euthymienblätter auf den Uppigung der Sachsen von der Nordsee her. Nicht vermerkte das schillernde Gebrüde ihren freien Blick zu hemmen — heim zum deutschen Wälder ist er schonend gerichtet.

In der Hermannstädter Hartfische, einem schwärzigen Denkmahl gotischer Baukunst, in immer loser verschwebenden Formen nach oben strebend, bis die Spitze mit der Kreuzblume dem Bild der Schöpfkraft nur noch höher hinauf zu winken scheint, hängt ein merkwürdiges Altarbild 'Die Kreuzigung Christi'. In beiden Seiten des Gemäldes, gleichsam als Helfer stehen die Gestalten des heiligen Wälders und — Karls des Großen mit Reichsapfel und Schwert, als Symbole der Doppelstellung dieser Deutschen zu dem ungarischen Wäldern und dessen höchstem Wäldern, dem deutschen Kaiser, dem Kaiser des Abendlandes. War doch Ungarn selbst oft genug eine deutsche Provinz, wie denn der junge Heinrich IV. als Kaiserlich seiner Oberherrlichkeit fest das sogenannte Schwert Karls mit sich nach Deutschland führte.

Zwischen dem ungarischen Doppelkreuz und dem höchsten Wäldern eingeklamert, schaut denn über jenem Altarbild (aus der Zeit Kaiser Sigismunds) ins stille Chor der deutsche Reichsbild aus goldenem Grund hernieder — für jeden deutschen Patrioten ein erhebender Anblick! Das Reich, das Reich und der deutsche Kaiser — das ist das heimliche Balladium der sächsischen Geschichte, die ewige Lampe in jeder jahrhundertlangen Gewitternacht. Die rührende Träne aus Siebenbürgen war absolut nicht weiter als ein Uebertragen dieser Gestalte auf den deutschen Kaiser zu Wien.

Nimmer geben diese Wälderungen den Ort heraus, ob die Sonnenkönig ihn noch so brünstig befehlt, — den Ort deutscher Wälder, tief in jedem Herzen geborgen. 'Sie sollen ihn nicht haben! Für dem Siegried, dem auferstandenen, erhebt er — er mag ihn haben! Wäldern sie mit Tränen Wäldern ihren Bedrückten jurem: Von meinem Stolz mein' ich der ihrer Keinen aufzurichten', wie denn das größte Werk ihrer poetischen Literatur ('Die Schwarzburg',

*) Siehe Berl. Tagbl. Nr. 302, 314, 322, 324, 330, 338, 346, 362.

das Haus Reichlich mit großer Bereitwilligkeit bereitgestellt hat. Das erste Boot der Lombola, die am 24. August gezogen werden soll, ist ein Gemälde des in Paris wohnenden neapolitanischen Malers de Nittis, l'Alcove de Bois de Boulogne, das schon einen Abnehmer zu 10,000 Franken gefunden hat. Der Gewinner wird das Bild behalten oder aber die eben genannte Summe bekommen dürfen.

Der Pariser "Temps" setzt die Mitteilungen über den spanischen Aufstand, die ihm von einem in Paris lebenden spanischen Republikaner entziffert worden, allerdings unter ausdrücklichen Vorbehalten fort. Trotz der offiziellen Denialen soll die Lage, namentlich in Catalonia, eine äußerst bedenkliche sein. Das aber ist unrichtig, das Interferiere an der Spitze des Aufstandes stehen. Schon seit geraumer Zeit ist man daran gewöhnt, daß in den Katakomben der Art: „Zod dem General Martinez Gampso“ ausgeschrieben wird, ohne daß den Schreibern etwas gefährliches oder satirisches böses rührt, wenn noch nicht offen, doch im Herzen der republikanischen Bewegung gegen, welche reißt ihn und bald auf allen Hauptpunkten der Halbinsel ausbreitet wird. Namentlich in Catalonia ist der Aufstand nicht weniger als unterdrückt und die Regierung könnte froh sein, wenn nur die Schienen der Eisenbahnen aufgestellt wären; in der Provinz sind die Kantonsräte und die Provinzen schon an vielen Stellen abgehört. Andererseits steht auch eine klarliche Bewegung bevor. Die Karlisten folgen den Fortschritten der republikanischen Revolution und schicken sich an, im Norden einen Streich auszuführen. Die Bevölkerung fruchtlos überall mit dem Recht. So die Mitteilungen des „Temps“. Ein neues offizielles Telegramm aus Barcelona vom 10. ds. besagt: „Die Stadt ist ruhig, das Kriegsrecht ist verfallen. In Zu de Urzel ist die Ruhe wieder hergestellt.“ Zur Verhütung wird weiter aus Madrid 11. ds., telegraphisch: „Der König und die Königin sind gestern Abend hier angekommen und bei der Fahrt nach dem künftigen Wohnort der Bevölkerung mit enthusiastischen Zusätzen begrüßt worden. Der König wird einem Ministerrathe präsidieren und sich morgen nach San Sebastian begeben.“ Königin Isabella wurde nach unter solchen offiziellen „enthusiastischen Zusätzen der Bevölkerung“ über — die Grenze geleitet. Das „Surrahnfreieren des Regierungstelegraphen“ ist geschändlich nicht viel wert.

Der tobtegezte Aufstand Ceterano scheint wieder munter aufzuleben, die Streiter seines Gegenschlags haben ihn angehtig nur angegriffen, nicht getötet. Trotz seiner Körpergröße und Verwundungen gelang es ihm zu fliehen und er wird demnächst in Natal mit achthundert Gefolgten erwartet. Wenn Ceterano endlich seinen Feind, müßte ihn die nur wenig schmerzhaften Wunden, welche ihm Londoner Mäler wunden, jetzt viel Vergnügen machen.

Tummulte in Wien und Pest. (Telegramm uneres Korrespondenten.)

Wieviel Zeit habe auch Wien gestern Abend ein tumultuöses 1887 erster Natur, jedoch nicht antisemitischen Ursprungs. Hier haben die Sozialisten die Ruhe gebrochen und überaus peinliche Szenen heraufbeschworen. Schon vor etwa vierzehn Tagen versuchten, sie damals gemeldet, mehrere hundert Arbeiter am Schottenthor vor der Polizeidirektion eine Demonstration, welche aber sehr verflücht. Gestern wiederholte sich die Demonstration und nahm einen traurigen Verlauf.

Der Beweggrund derselben wird verschieden angegeben. Die Arbeiter sollen erditter darüber sein, daß das Arbeiterblatt „Zukunft“ so häufig konfiskiert wird, ferner weil die Polizei einen sozialistischen Kaviar, nachdem derselbe nach längerer Haft frei gelassen worden sei, an die deutsche Grenze abgab. Der betreffende Kaviar hieß „Stören“, über denselben brachte ich jüngst nähere Mitteilung.

Zweite Ursache ist, daß der gestrige Tumult lediglich gegen die Polizei gerichtet war und ausschließlich von Arbeitern ausging. Nachgehend ein chronologischer Bericht über den gestrigen Abend. Um 8 Uhr marschierten kleine Gruppen Arbeiter die Botifische Straße entlang, um 9 Uhr in der Richtung der Schottenthor, um 10 Uhr in der Richtung der Opernplatz. Die ersten ständen ruhig, eine selb-

von Traugott Zentsch) charakteristischweise damit endet, daß der Held des Romans sich aus den Abteilungen ziehen läßt. „Soll ich leben, wie Krümling zu Kopf fuhr?“ „Nein“, erwidert der finstere Held, „da stube Deutsche, die nicht nur, wie Hagen und Volter Schildwachen sind, und dann ließ mir vor allem, wie Hagen vor Krümling nicht aufstand!“

Mögen wir Deutsche aber uns als Motto wählen die Worte des Repräsentanten der kommenden deutschen Welt Herrschaft über den Panthumismus Trimmer, Theodorich des Großen, der in den Abteilungen einmütig und stolz über allen Leuten lag — die Worte Dietrichs von Bern:

„Ih werbe zu euch sehen, was man mit euch tut. Ihr sollt an mir erkennen, daß ich getreu bin und gut.“ — — — Aus dem 12. Jahrhundert klingt das Nummernverlies herüber: „Ist Ohndand wollen wir reiten, Ginge ins stiltliche Land.“

Aus diesem Zug gen Osten, der besonders dem Schicksal ein Million verschwebe und durch das die Oder, Weichsel und Duna dem deutschen Einfluss erschloss, schöppte das alte deutsche Reich die Verrechtigung und Stärke seiner Welt Herrschaft. Will das neue diese Erbschaft antreten, so muß es demselben Zuge seiner Weltmacht folgen. Es wäre daher wohl geboten, jene treuen Germanenfürsten im Osten, jene kühnen eingetragenen Grenzpfähle beidseitig Kultur, auf alle mögliche Weise zu säubern. Sieht doch das einst malte Eborado der Zukunft, wozu wir unsere überzüglichen Kräfte ablegen müssen, allein im Osten, dem schon halb germanisiert, so daß jede Abwendung und Herabstrahlung der Kräfte sich zu belagen wäre! Der um Eisenbahnen bereits so hochverehrte Janusch sollte als Präsident der Handelsgeographischen Gesellschaft vorschlechlich dahin zielen, daß ein direkter Import- und Exportverkehr mit dem Mutterlande den gedrückten wirtschaftlichen Zuständen der Sadgen eröffnen wird, deren ausgezeichneter Wein ein kleines, deren enormer Goldreichtum ein großes Absatzgebiet umfaßt.

Nicht unrichtig handelt unter aller Nationalenop von dem Mit ist Lumenland. Mögen jene alten Abteilungen recht bald Nachfolger finden, die gleich den Sadgen mit Spaten und Axt ihr den Weg ebnen! ... Die Ostluft von Schwermern an der Sattelbahn schauerbarer Streiflichter, schäfers mit Bolfers Fiedelbogen, bekant das eigene Lied.

Da tritt der arme Baggen den Kindern all junor, Da hielt den Abteilungen wohl den Muth empor. Uebem Janusch führt er eine breite Waffe mit.

Die an beiden Enden aufs altertümlichste schnitt.

geschlossene Masse sitzend, und thaten nichts. Das Publikum murmelte sie und wartete gefasst. Diese Situation währte einige Minuten, plötzlich setzte sich ein Trupp Arbeiter in Bewegung, in Reich und Glied marschieren sie gegen den Schottenthor. Die Schläger der Anzahl variirt zwischen 600 und 1000. Inzwischen war die Sicherheitswache kampfbereit gemacht, die Polizei war bereits Mittags in Kenntnis von dem bevorstehenden Tumulte und hatte Vorbereitungen getroffen. Die gesamte diesseitige Wache war konzentriert, die Beamten waren einberufen, und in der Hofauer Kaserne wartete ein Bataillon Infanterie.

Am Schottenthor trafen die ersten Wachleute mit den Arbeitern zusammen. Ein wüster Barr erob sich, die Wachleute riefen den Arbeitern energisch zu, daß sie sich ruhig entfernen müßten. Die Arbeiter wiederum weigerten sich, den Platz zu verlassen, indem sie fortwährend „hoch, hallo!“ schrien und einander zum Widerstand aufforderten. Es verzogen kaum einige Sekunden, und beide Teile waren im handgemengen.

Von Polizeigebäude bis zum Schottenthor wurde gekämpft mit Erbitterung, mit Hartnäckigkeit.

Bei dieser Scene gesehen hat, wird sie immer in Erinnerung behalten. Man darf sagen Mann. Anfangs war Faustkampf, dann wurde regelrechtes Schwermilch daran. Die Wachleute sogen Säbel und hieben mit der starken Klinge rechts und links. Die Arbeiter wieder hielten Laichmesser und Bestecke hervor. So lange sie in unmittelbarer Nähe der Wachleute waren. Dann fingten sie einen kleinen Rückzug, um ein Steinbombardement: sie liefen auf die Wache nieder, wie es bestiger und wüthiger nicht gedacht werden kann. Faustgroße Steine in ungeheurer Anzahl fielen auf die Wachleute nieder, und keiner blieb ungetroffen.

Dieses Stein-Bombardement gehört zu dem Schrecklichsten, was seit langer Zeit in Wien gesehen wurde. Nebulender Barr erfallte die Straßen. Die Verbundenen schienen um Hilfe, die Kämpfenden stießen viele Pulse des Farnes und der Muth aus. Die unbehilflichen Zuschauer erhoben verebendes ihre Stimme, um dem toben Einhalt zu thun.

Das war der Höhepunkt des Kampfes. Bald trafen die militärischen Abstände ein, und diese brachten entscheidende Wirkung. Kommandos wurden erteilt, die Infanterie sollte das Bestimmt, und eine Eskadron Dragoner sprengte mit geschossenem Säbel in die Reihen der Unruhen. Die Infanterie drang vor, Alles vor sich hertrieben. Die Arbeiter waren nach allen Richtungen verjagt. Niemand ist leicht hatte es die Kanoniere. Kaum waren die Dragoner an die Arbeiter herangekommen, als sie von einem tüchtigen Getreuen empfangen wurden. Das war das Signal zum Angriff. Die Reiter zogen die Säbel und hieben vom Pferde auf die unten sich wehrenden Arbeiter. Der nicht die Nacht ergriff, wurde niedergebrosen. Zwischen den Füßen der Pferde lagen die Verbundenen, und über sie hinweg führten die Kämpfenden und Flüchtenden. Ein grauenvoller Anblick, der das Blut der Zuschauer erlärten machte!

Die gefährliche Scene dauerte nicht länger als zehn Minuten. Als diese schrecklichen zehn Minuten vergangen waren, hatte der Platz ein anderes Aussehen. Der Schottenthor gleich einem kleinen Schladische, ungefähr 40 Arbeiter standen oder lagen auf der Straße, umringt von Wachen und Soldaten; viele von diesen Gefangenen waren verwundet. Die übrigen Angehörigen waren entflohen. Nach dem Angaben der Wachen dieser hundertes hundert von dem entflohenen Arbeiter gleichfalls vermutet sein.

Insprechlich hatten die Entflohenen anderwärts sich gesammelt. Die Dragoner, davon benachrichtigt, legten sich rasch in Bewegung. Auf dem Marimilianplatz hinter der Botifische und dem Botifordplatz lief die Jüdinge wieder konzentriert. Ein vier sie sprengt jetzt die Dragoner-Eskadron heran. Sie wird mit Steinwürfen empfangen und macht sofort von der blauen Wache Gebrauch. Hier wird es Ernst. Neunendigs fliehet Blut.

An die Munde der Dragoner schließt sich eine Charge der im Aufmarsch herbeiziehenden Polizeileute. Verbundenen liegen herum, Verhaftete werden abgeführt. Das Geheiß vernehmlich nach und nach, man hört nur noch laute Kommandoworte, klirren der Säbelschlingen, Trappeln der Pferde.

Nun war die Ruhe hergestellt; auf den Straßen patrouillierten noch

die Wachen, während im Polizeihaus die Besörde der Verhafteten durchgeführt wurde.

Mit einzelnen aufgeregten Genen, welche während des Kampfes vorliefen, wird ebensol unglücklich zu schildern wie die schlaffen Gerichte mitzuführen, welche in der stärksten Bestimmung im ersten Augenblick zitterten. Gerüchtswise verlautet auch, der Sozialistenführer Beckert, bekannt aus dem letzten großen Godesbergerprozesse, sei ebenfalls verhaftet. Von der Polizei sind zwei Mann schwer, zehn leichter verwundet. Einer erhielt im Rücken eine schwere Wunde mit einem Stummigen Gelehrtsch. Am Mitternacht waren 42 Tumultuanten, darunter 14 Verwundete, verhaftet.

Auch in Widoapfer vielerhellen sich gesien wieder die Anzeichen launen. Wieder wurden zahllose Fieber eingeschlagen, gegen die Polizei und das Militär wurden mehrere Schüsse abgefeuert, worauf dieselben ebenfalls feuerten. Mehrere Tumultuanten waren schwer verwundet, auch Verhaftungen verurteilt. Manen waren angefochten und faßest mit den Lanzen die Straßen, aber die Gerste vielerhellen sich an anderen Punkten immer wieder. Gegen Mitternacht war die Ruhe hergestellt.

Gute Abend wird noch Schimmeres in Wien und Pest besorgt. Es werden große Vorkerkungen getroffen.

Vermischte Nachrichten aus dem Reich.

Agg's Feste in Erfurt.
* Erfurt. Die Feste, welche der Hof-Biederiger Rogge aus Potsdam auf dem großen Friedrich-Wilhelm-Platz vor einer nahe auf 50,000 Personen zu sichenden Versammlung nach dem vorläufigen Festplan hielt, wurde durch den mäßig zum Stimm erbraut. Im August, wo die Feste in der Mitte der ersten August eingeleitet. Gedamn sprach Biederiger Rogge, nach der „Magdeburger“, wie folgt:

„Wenn irgend eine Stadt unerses heutigen Vaterlandes berufen ist, den Nutzen der Aufferreise, zu demen sich unser deutsch-germanisches Volk in diesem Jubeljahre allemalben rufen, zu eröffnen, so ist es über alterthümlicher Erfurt. Darf für dieses Recht schon darum für sich, in einem solchen Jahre, weil es die große und höchste und vordem bewandte Stadt des künftigen Jahres war, dessen größter Sohn der Reformator gewesen ist, weil die Gegenwart des künftigen Reichstages in ihm wie in seinem auserwähltem Ursprungslande ruht, so noch mehr darum, weil wir hier die geistliche Obhut und Wiage der Reformation zu suchen haben, weil das Jener heiliger Regierung, das untern Kather befehlige, das anderteilige Willigung zur Erneuerung des Glaubens und der christlichen Kirche in der Stadt des Herrn zu werden, hier auch in keinem eigenen Jereen erntend worden ist, weil er hier selbst durch die ihm allen mächtigen Stämme hindurchgegangen ist, deren historische Ueberwindung ihm nachher zu dem großen Gedankensätze führte, der in der neuen Aufferreise der Menschheit, da an einem solchen Jahre zu unversägen sich Gedankensätze verknüpft ist. Wenn von irgend einem, so gilt von Kather in der Zeit seines höchsten Auserwahles das Wort, das der zeitige Reformator des Hebräerthums in Bezug auf Moses gesprochen hat: „Wahrlich, hier ist er in aller Weise da, er groß wird, nicht mit ein Sohn heißen der Tochter Aharas und erhalte viel lieber, mit dem Volke Gottes Ungewand zu leiden, denn die zeitliche Erhebung der Sünde zu haben. Aus dem reinen und vollen Erlöse, mit welchem Kather hier, wenn auch auf einem falschen Wege, nach Gott und nach Gerechtigkeit vor ihm gegangen hat, ist ihm und durch ihn unsem Volk die Gerechtigkeit erwachsen, daß der Mensch gerecht wird ohne das Gesehe Gebot, allen dem, die von ihm leben.“

„Das Wort ist nicht nur ein Wort, sondern es hat eine tiefere, wenn auch auf einem falschen Wege, nach Gott und nach Gerechtigkeit vor ihm gegangen hat, ist ihm und durch ihn unsem Volk die Gerechtigkeit erwachsen, daß der Mensch gerecht wird ohne das Gesehe Gebot, allen dem, die von ihm leben.“

„Das Wort ist nicht nur ein Wort, sondern es hat eine tiefere, wenn auch auf einem falschen Wege, nach Gott und nach Gerechtigkeit vor ihm gegangen hat, ist ihm und durch ihn unsem Volk die Gerechtigkeit erwachsen, daß der Mensch gerecht wird ohne das Gesehe Gebot, allen dem, die von ihm leben.“

„Das Wort ist nicht nur ein Wort, sondern es hat eine tiefere, wenn auch auf einem falschen Wege, nach Gott und nach Gerechtigkeit vor ihm gegangen hat, ist ihm und durch ihn unsem Volk die Gerechtigkeit erwachsen, daß der Mensch gerecht wird ohne das Gesehe Gebot, allen dem, die von ihm leben.“

kleine Chronik.

Ein furchtbarer Sündenberr wird aus Baltikow bei London gewendet. Die Schandthat, die der 24. Jahre alt, letzter im Mittwoch Abend gegen 6 Uhr von der selbst beim, und trat anfinden in sehr verdorbenen Stimmung, in das Zimmer, wo seine Frau die vor einer Woche mit Wohlgeleit gekommen war, im Bette lag. Die Geschichte der Abreise, die er entgegen dem Wortsprechen seiner Frau zu bekämpfen habe. Ohne irgend etwas Schlimmes zu ahnen, ging die Frau in den hinter dem Hause gelegenen Garten, wo mit einigen Minuten der Aufmerksam durch das Habschreiben des Briefeschreibers erriet wurde, sie eile in das Haus, um die Ursache des Briefeschreibens zu ergründen, ließ den Bedarf der Güter auf, und war entsetzt, als sie in derselben die drei armen Kinder des Wohlthätigen Ehepaars ertrank fand. Mit zitternden Händen zog sie die armen Kinder herauf, die offenbar nur einige Minuten im Wasser gelegen hatten, sah aber, daß das Leben entfallen und seine Rettung mehr möglich sei. In diesen Augenblicke schlang entsetzlich Schrecken aus dem Zimmer der Wöchnerin an ihr Ohr; sie eilt die Treppen hinauf, hinter einer die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulhene ließ sich ruhig in Haft nehmen. Er gelangt zu, die alten Sünden ertrank und die Jümmerschüre von unten verflochten ein Nachbar kommt zur Hilfe, und lären reinen Anströmungen gelangt es, die Thüre zu öffnen und sich Zugang in das Zimmer zu verschaffen, wo sich inzwischen ein schmerzliches Drama abspielte hatte. Ghoulische hatte von beiden Gemählern, welche die hilflosen verlorne Frau in ihren Armen hielt, mit einem Hammer die Schädellöhner eingeschlagen. Das Blut strömte aus Halsenden Händen über den Boden der unglücklichen Mutter. — Das eine Kind war eine Sende, das andere almest noch lebend und war ebenfalls gleichfalls dem Tode verfallen! Die Polizei war alsbald zur Stelle und Ghoulh

erzielt dies ein Minus von 267,776 M. Am Montag soll die Bilanz der beiden Schwestern in den Hauptrechnungen...

Die Lage des Berliner Getreidehandels. Die heutigen für beider Schwestern in den Hauptrechnungen waren von außerordentlich lebhaftem Umlauf...

Getreideberichte. Das gegenwärtige Getreide- und Witterungsverhältnisse eine große Wichtigkeit für die Geschäftswelt besitzen...

Die Lage des Berliner Getreidehandels. Die heutigen für beider Schwestern in den Hauptrechnungen waren von außerordentlich lebhaftem Umlauf...

bringen können; im Großen und Ganzen liegt aber auch noch das Viehe von dieser Getreidezeit auf dem Felde...

Die Lage des Berliner Getreidehandels. Die heutigen für beider Schwestern in den Hauptrechnungen waren von außerordentlich lebhaftem Umlauf...

Getreideberichte. Das gegenwärtige Getreide- und Witterungsverhältnisse eine große Wichtigkeit für die Geschäftswelt besitzen...

Die Lage des Berliner Getreidehandels. Die heutigen für beider Schwestern in den Hauptrechnungen waren von außerordentlich lebhaftem Umlauf...

nach Qualität wie Quantität eine vorzügliche zu werden. Kraft und Grummelt wird es in großer und guter Menge...

Die Lage des Berliner Getreidehandels. Die heutigen für beider Schwestern in den Hauptrechnungen waren von außerordentlich lebhaftem Umlauf...

Getreideberichte. Das gegenwärtige Getreide- und Witterungsverhältnisse eine große Wichtigkeit für die Geschäftswelt besitzen...

Die Lage des Berliner Getreidehandels. Die heutigen für beider Schwestern in den Hauptrechnungen waren von außerordentlich lebhaftem Umlauf...

Kurse der Berliner Börse vom 11. August 1882.

Table with multiple columns listing various securities, exchange rates, and market data. Includes sections for Deutsche Anleihen, Fremde Anleihen, Wechsel, and various bank shares.

Verantwortl. f. d. politisch. Theil, Herm. Wiedemann. f. d. Reichs- u. f. d. Handelstheil, f. d. Druck. f. d. Druck. f. d. Druck.